

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

Feimann,

Rosalie Pauline

Brief Z 11748.

Z 6356

Feimann, Rosalie Pauline

11980

Z 6356

Unterakten

Objekt

Fristen

Leitakte

Rosalie Pauline H e i m a n n

1

✓ versteigertes Gepäck.

✓ 25. FEB. 1954

an K. f. Künrich

2

✓ 2 dito

✓ an 27.3.1957 an Wik 26 157

3

4

5

6

7

8

9

10

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 6356

Bitte in allen Eingaben angehen!

Hamburg 36, den 27. März 1957
Sievekingplatz 1 ~~XXXXXX~~ Altbau
Fernsprecher: 35 10 91 Zimmer 418
App. 432

B e s c h l u ß .

In der Rückerstattungssache

der Rosalie H e i m a n n , Branksome Dene Conval. Home,
Bournemouth West, England,

Antragstellerin,

Zustellungsbevollmächtigter: Justizoberinspektor Dettloff,
Präsidialgeschäftsstelle des Land-
gerichts Hamburg, Hamburg 36,
Sievekingplatz 1,

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h ,
gesetzlich vertreten durch die Freien und Hansestadt Hamburg
- Finanzbehörde -, diese vertreten durch die Oberfinanzdirek-
tion Hamburg, Hamburg 13, Hartungstr. 5,
- H 251 - BV 32 -

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch den Landgerichtsrat F ü r s t e n a u :

I. Der Antragstellerin wird der Justizoberinspektor
D e t t l o f f , Präsidialgeschäftsstelle des
Landgerichts Hamburg, Hamburg 36, Sievekingplatz 1,
als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3
Satz 2 REG. beigeordnet.

II. Der Anspruch über

versteigertes Gepäck

wird an die Wiedergutmachungskammer - Landgericht
Hamburg verwiesen(Art. 55 REG).

F ü r s t e n a u .

Für richtige Ausfertigung:

Justizangestellter als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle.

Vermerk für die Kammer:

Wegen der Anmeldung: Beiakte Blatt 1 und 11.

Hamburg 36, den

29. 3. 57

Die durch Beschluß vom
hierher verwiesene Sache

Heimann

gegen

H. Reich

bisheriges Aktenzeichen:

Z. 6356

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

Wik 26/57

Die Geschäftsstelle

Landgericht Hamburg

der Zivilkammer

Wiedergutmachungskammer
der Kammer für Handelssachen

Heimann

Termine

22.11.57 11 42 h

23.9.57 10:45

10.12.10 10 42

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Rückerstattungssache

Heimann, Rosalie

Branksome Rene Conval. Home
Bournemouth West, England

Berechtigte

~~Fest.~~
Bevollmächtigter: Festsetzungsg. Beauftragter, J. H. Blum, London
Landgericht Hamburg

Vollmacht Bl. 26

Unterber. RA. J. Werner Willmanns, Hamburg
gegen

55

Deutsche Reich

- 088 - H 251 - 10 32

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung: Versteigertes Gepäck

Weggelegt 1959

- Aufubewahren: - bis 1990

- dauernd -

WIK 26/1957
2 6356

15. Dezember 1953

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: III 6356
Z

Hamburg 36, den 16. November 1953
Sievekingplatz, Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 837 a — Telefon 35 17 31

An die OFD. als Zustell.-Bevollm. der
Freien und Hansestadt Hamburg — Finanzbehörde —,

Hamburg 36x 13

~~Gänsemarkt~~ 36 Hartungstr. 5

1. Wegen des von Rosa Heimann, London
(früher Berlin, Israelitisches Krankenhaus)

~~als Rechtsnachfolger des — der~~

~~vertreten durch~~

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des — ~~der~~ — umstehenden — Vermö-
genswerte) wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

2. Der Anspruch wird Ihnen gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG. bekanntgegeben.
3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen
zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens
erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn
Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung
nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise im Sinne des
Antragstellers entscheiden.

gez.

Beglaubigt:

16. 11. 53 JS

Justizangestellter

15
14
20. Febr. 1954.

III/Z 6356

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg,

Hamburg 13, Hartungstr. 5

Betr.: Rückerstattungssache Rosa Heimann
Bezug: dort. Aktz.: - H 251 - BV 414 -

Das Wiedergutmachungsamt hat sich inzwischen vergeblich bemüht, die Anschrift der Antragstellerin zu ermitteln. Angesichts der Tatsache, dass es in England ein dem deutschen ähnliches Meldewesen nicht gibt und es auch in Zukunft aussichtslos erscheint, die Anschrift zu ermitteln, hat das Wiedergutmachungsamt die Akte nach Bad Nenndorf zurückgegeben. Es erübrigt sich daher, dass Sie zu dem Zustellungsschreiben vom 16.11.1953, ^{gegen} dessen Beantwortung Sie um Verlängerung gebeten haben, Stellung nehmen. Das Wiedergutmachungsamt bittet Sie, das Schreiben einstweilen für erledigt zu betrachten.

2.) ZdA.

(Jahnsen)
Gerichtsassessorin

20.2.1954 Schu.
24.2.54

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgem.

26356
R. Heimann

Branksome Dene Convall. Home,
Bournemouth West, England,

An das Sozialbehoerde Amt fuer
Wiedergutmachung,
Hamburg 1,
Altstaedter Str. 8.

15

6.3.57

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

11. MRZ 1957

Antik'sche

--	--	--	--	--	--

Ich wende mich heute an Sie in der Hoffnung, dass Sie mir in folgender Sache behilflich sein koennen:

Bevor ich Deutschland verliess, wurde mein gesamtes, grosses Gepaeck von Berlin nach Hamburg aufgegeben, um von dort aus mit einem englischen Schiff! Progress nach Cardiff weiter zu gehen. Dies war kurz vor Kriegsausbruch im Jahre 1939. Das engl. Schiff konnte Hamburg nicht mehr erreichen, u. mein Gepaeck war von 1939 bis 1941 im Freihafen, wo es im Jahre 1941 versteigert wurde.

Leider habe ich keinerlei Unterlagen mehr, u. kann mich auch nicht an die Namen der Transporteure erinnern. Glauben Sie, dass eine Moeglichkeit besteht, etwas naeheres dort in Hamburg ausfindig zu machen, sodass ich Kompensation fuer mein wertvolles Gepaeck anfordern koennte?

Fuer eine baldige Mitteilung waere ich Ihnen dankbar, und verbleibe inzwischen,

hochachtungsvoll,

Kein Vorgang

R. Heimann.

11. März 1957 u

b. v.

Oberfinanzdirektion Hamburg

H 251 - BV 32

24a Hamburg 13, den 18. März
Hartungstraße 5
Tel.: 44 12 91

195 7

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

22 März 1957

Vermerke

*Abdruck dieses Schriftsatzes
ist der Antragstellerin z. H.
übersandt worden.*

In der Rückerstattungssache

Z 6356

Rosalie Heimann

./.

28. März 1957

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

habe ich bisher nicht feststellen können, daß das von dem hiesigen Versteigerer Krohn verwertete Umzugsgut, das einen Erlös von RM 4.645,35 erbracht hat, im Eigentum der Antragstellerin gestanden hat.

Da eine Beweisaufnahme unerlässlich sein wird, bitte ich, die Sache an die Wiedergutmachungskammer zu verweisen!

V.

In Auftrag

Brinckmann
(Brinckmann)

Oberregistrationsrat

*Verweisung an die Kammer vor-
berufen. [Wegen der Anmeldung: Berichte Nr. 7 u. 11.]*

25. März 1957

R. Heimann

Branksome Dene Conval. Home,
Bournemouth West, England,
1. Mai 1957

An das Landgericht Hamburg, 36
Wiedergutmachungskammer,
Sievekingplatz, Zivilgebaeude.



Betr. Wik 26/57

Ich danke Ihnen fuer Ihren Brief vom 12. April, und fuer die Abschrift eines Briefes von mir vom 20. 7. 49.

Leider habe ich in der Zwischenzeit alle Listen und Rechnungen verloren, und kann daher unmoeglich eine detaillierte Liste meiner Sachen einsenden. Am 13. August 1939 kam ich nach England, mit einem kleinen Handkoffer, einem extra Kleid und ein Regenmantel, alle andern Sachen erwartete ich ja jeden Tag. Wie Sie aus meinem Brief im Jahre 1949 ersehen, hatte ich zimelich viel Gepaeck, und alle Koffer waren voll von Neuanschaffungen, die ich mir extra zur Auswanderung anschaffte, und z. T. doppelt bezahlen musste. Alles ist im Freihafen Hamburg geblieben. Nachdem mein Gepaeck versteigert worden ist, wie Sie mir mitteilten, ist doch anzunehmen, dass eine Liste von der Versteigerung vorhanden sein muss?

Meine Koffer und der Bettsack waren ebenfalls ganz neu, und der Bettsack hatte ein extra Schloss. Die Koffer waren braun. Die Truhe war antik und daher besonders wertvoll. Leider kann ich mich nach all diesen Jahren nicht an Details erinnern, aber ich weiss, dass ich 16 reinseidene Nachthemden, und 6 Paar reinseidene Pyjamas hatte, sowie 60 Paar seidene Strumpfe, und 10 Paar ganz neue, handgearbeitete Schuhe. Auch war ein schwarzseidener Morgenrock mit gelber Stickerei dabei, sowie eine passende Tasche. Meine Waescheausstattung war erstklassig, alles vollkommen, Leib-, Bett- u. Tischwaesche; feinstes Leinen, z.T. mit Stickerei. Ausserdem waren im Gepaeck 2 wertvolle Bilder.

Das gesamte Gepaeck wurde vom Spediteur Max Delle, Berlin, gepackt und zum Versand gebracht. Beamte vom Zollamt Berlin waren bei der Verpackung dabei, und hatte ich auch ein Gesuch bei der Devisenstelle Berlin fuer das Gepaeck eingereicht, aber wie gesagt, habe ich leider ueberhaupt keine Unterlagen fuer all dies. Das Gepaeck wurde vom Schwesternheim des Juedischen Krankenhauses Berlin, Iranischestr. 4, abgeholt.

2

*Unzuguttes nicht vorab, am ...
... des Winters jeden ...*

Es ist schwer, einen Preis fuer meine Verluste anzugeben, aber ich weiss, dass ich mit heute selbst fuer £ 1000 nicht dieselben Sachen anschaffen koennte.

Ich hoffe sehr, dass Sie mir behilflich sein werden, eine gerechte Verlust-Entschaedigung zu erhalten, und danke Ihnen vielmals fuer Ihre Bemuehungen, die Sie bereits unternommen haben.

Hochachtungsvoll,

R. Heimann

Rosa Heimann.

1 Durchschlag.

- ✓ 1) Abdr an D.F.D. p. K. in Rkt
✓ 2) Aktien mit 2 Beisatzen an JTC p. K.
Wird dorwärts anerkannt, dass es sich bei
denn Vorliegensverloer von 46 45.55 RM
um Eigenlumen von Rosalie Heimann
gehandelt hat und wird der dorwärts
per Akte Z 11748 von der JTC geltend
gemachte Anspruch zugunsten von Rosalie
Heimann fallen gelassen?
Uen Rückgabe der 3 Aktien wird ersucht
✓ 3) Nach 3 Wochen

Ky 6 157
7

grüßm. L) ab 7.1.18

JEWISH TRUST CORPORATION FOR GERMANY

MÜLHEIM / RUHR

Friedrichstraße 62

Telegraphic Address: Jetcor Muelheim / Ruhr

Telephone: 40872, 41848 and 46730

23

17. Mai 1957

Hi/vB

per Einschreiben !

An die
Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht

H a m b u r g



Betr.: Heimann ./o. Deutsches Reich
Wik 26/57 - Z 6356 -
Reg.No. 3469

1340

In der obigen Sache gestatten wir uns, zur Anfrage der Wiedergutmachungskammer vom 6. Mai 1957 wie folgt Stellung zu nehmen :

Die Jewish Trust Corporation vermag zu der Frage, ob sich der Versteigerungserlös von 4.645,35 RM auf Eigentum von Rosalie Heimann bezieht, keine Stellung zu nehmen. Sie ist jedoch bereit, ihren Antrag in dem obigen Verfahren zurückzunehmen, wenn die Wiedergutmachungskammer diese Feststellung treffen will.

Nach Erlass des Bundesrückerstattungsgesetzes wird die JTC in jedem Fall ihren Antrag in dem obigen Verfahren zurücknehmen.

Die uns zur Einsichtnahme übersandten drei Akten reichen wir anliegend mit Dank zurück.

Hirschfeld
(Hirschfeld)

Anlage: 3 Akten

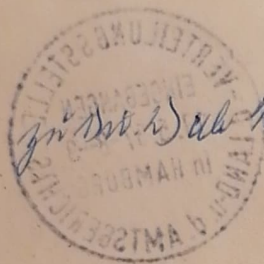
✓ 1) Akten an Part. z. K.
✓ 2) an Astlin

In Beantwortung Ihres Briefes vom 1. Mai 1957 wird erwidert, daß Versteigerungsprotokolle über Umzugsgüter nicht vorhanden sind. Sie werden daher noch mehrmals erwidert, nach der Wiedergutmachung jeden Gegenstand einzeln nach Möglichkeit aufspüren und beschaffen, und wir gefälligst anschaffen, anzuzeigen. Diese Angaben müssen wir in der Tat auf ihre Richtigkeit überprüfen. Wir werden uns daher auch in der Sache um Klärung bemühen. Insbesondere fehlt jedoch die Übersetzung der 2 Bilder.

nach dem Molio (Landschaft & Porträt.) Größe
 Öffnung & Kinnkanten, Auslasspreis. Her-
 kunft. Wie groß waren die & stürzte Späße?
 Helden Art was die Verpackung, wie hoch der Markt-
 versicherung & Ist eine Abgabe an die Deutsche Gold-
 diskontbank & Berlin und in welcher Höhe für Her-
 auslieferungen bezahlt worden?

3) n. 2 Wochen ~~5/6~~

Mk 2. 57



in Wab 22/5-57

Nach 3 Wochen

Mk 2. 57

Vorgelegt nach Fristablauf:

Hamburg, den - 6. Juni 1957

~~29.6~~

Vorgelegt nach Fristablauf:

Hamburg, den

3. JULI 1957

3 Wochen

Mk 2. 57

Vorgelegt nach Fristablauf:

Hamburg, den 29. JULI 1957

~~25/11~~

1) Astin an Beantw. hinsichtlich
 Auftrag dringend einmünden mit
 dem Bemerkung, daß bei Nichtbe-
 antw. mit Abweisung der Aus-
 sprüche geadmet werden müssen

2) 3 Wochen

Mk 30.7.57

in Wab 31/7-57

Dr. H. BLUM

CONSULTANT ON INTERNATIONAL LAW

10 HILL HOUSE, 14 HILL'S PLACE,
OXFORD CIRCUS, LONDON, W.1.

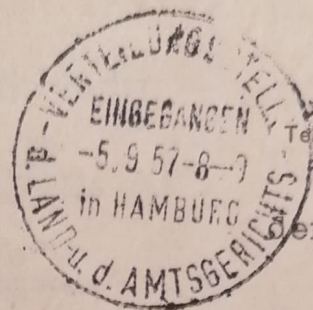
Telephone: GERrard 1856

also at

37 ETON AVENUE,
LONDON, N.W.3.

Telephone: SWIss Cottage 2010

42373
An das
Landgericht
- Wiedergutmachungskammer -
H a m b u r g 36
Sievekingplatz



den 3. September 1957.

Betr. Rueckerstattungssache Rosa Heimann ./.. Deutsches Reich
Aktenzeichen: A.Z. Wik 26/57 Z 6356

Hierdurch zeige ich an, dass ich die Vertretung in obiger
Sache uebernommen habe.

In der Anlage überreiche ich Prozessvollmacht auf mich.

Nähere Spezifizierungen werden nachgereicht.

1 Anlage:
Prozessvollmacht.

Dr. H. Blum.

[Handwritten notes and signatures]
✓ 1/2 d.t.
✓ 2/10.11.57 löschen
✓ 3/1 Monat
6/8/57
7.10.
1 Monat
abg 8.8.57
8.11

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, die Unterzeichnete Rosa H E I M A N N, wohnhaft Branksome Dene Convalescent Home, Bournemouth West, versichere hiermit die nachstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen an Eides Statt zum Gerichtsgebrauch, wobei ich mir bewusst bin, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung strafbar ist:

Als ich im August 1939 nach England auswanderte, wurde mein Umzugsgut im Hamburger Freihafen eingelagert. Mein Bruder, Dr. Felix Heimann, zahlte das Lagergeld bis zum Jahre 1941. Anschliessend wurde das gesamte Gepaeck im Hamburger Freihafen versteigert und ein Versteigerungserloes von nur RM 4.645.35 erzielt.

Saemtliche Unterlagen ueber diese Vorgaenge, die sich in meinem Besitz befanden, sind verloren gegangen.

Mein versteigertes Umzugsgut enthielt folgende Gegenstaende:

1	blaues Taftkleid (Abendkleid)		RM	75.--
1	schwarzes Spitzen-Abendkleid		"	150.--
6	reinseidene Nachmittagskleider	à 70.--	"	420.--
6	kunstseidene Kleider	à 30.--	"	180.--
3	reinseidene Kleider und Jacken	" 120.--	"	360.--
6	Wollkleider	" 45.--	"	270.--
3	Schneider Kostueme	" 120.--	"	360.--
12	Sommerkleider	" 35.--	"	420.--
2	Strandanzuege	" 15.--	"	30.--
2	Woll-Badeanzuege	" 12.--	"	24.--
1	Bademantel fuer 12 Personen, Porzellan	"	"	25.--
1	Regenmantel	"	"	40.--
1	Gabardiamantel vor der Abreise 1939	"	"	50.--
1	Wintermantel	"	"	120.--
12	Paar handgearbeitete Schuhe	" 28.--	"	336.--
3	" schwarze Dienstschuhe	" 15.--	"	45.--
2	" Sportschuhe	" 15.--	"	30.--
2	" Leder Hausschuhe	" 10.--	"	20.--
1	" warme "	"	"	8.--
2	" Seiden-Abendschuhe	" 25.--	"	50.--
1	" warme Ueberschuhe	"	"	12.--
1	braunes Samtkostuem	"	"	150.--
2	Woll-Morgenroecke	" 30.--	"	60.--
1	Seiden-Morgenrock u. Tasche	"	"	25.--
1	Sommer-Morgenrock	"	"	20.--
6	reinseidene Pyjamas	" 30.--	"	180.--
15	" Nachthemden	" 30.--	"	450.--
12	kunstseidene "	" 18.--	"	216.--
6	" Pyjamas	" 18.--	"	108.--

Uebertrag: " 4 234.--

Uebertrag

RM I. 218.--

- I Paar Hosen
I Jacke
I Paar Schuhe
4 Paar Socken
I Paar Handschuhe
4 Pullover zusammen ca. RM 200.--
- 2 Paar Federbetten, angeschafft
i. J. 1935 a RM 100.-- 200.--
- 2 grosse Federkissen angeschafft
i. J. 1935 a RM 25.-- 50.--
- 2 kostbare hollaendische Gemaelde,
ca. 20 x 25 cm, soweit ich mich
erinnere, von Jan Brueghel, Land-
schaften, Geschenke meines Bruders ca. 7.000.--
- I antike schwarze Truhe, enthaltend Ausstattungswaesche.
Diese Waesche war angeschafft worden
vor 1939, ein Teil sogar schon vor 1933.

- 2 Dtzd. Bettlaken, Leinen a 12.50 300.--
3 Dtzd. Kopfkissen " 4,50 162.--
3 " Bettbezuuge " 18.-- 432.--
6 Ueberschlaglaken " 14.-- 84.--
6 Dtzd. Kuechenhandtuecher " 2,50 180.--
6 " weisse "andtuecher " 4.-- 24.--
6 " Frottierhandtuecher " 5.-- 360.--
I DDTzd. weisse grosse Tisch-
tuecher 25.-- 300.--
I Dtzd. kleinere weisse dto. 15.-- 180.--
2 " bunte Tischtuecher 10.-- 240.--
I " handgearbeitete Tischtuecher
18.-- 216.--

RM 12. 210.--

Zusammenfassung:

RM 6.852.--
12.210.--

19. 062.--

London 1. October 1957

Rosalie Pauline Kimmann

Oberfinanzdirektion Hamburg

- H 251 - BV 32/322 -

32

Hamburg 13, den 6. Nov. 1957
Hartungstraße 5
Tel. 44 12 91 / App. 34
Büro Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a



An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei beglaubigten Durchschriften)

Anl.: -1-

In der Rückerstattungssache

- WiK 26/57 -

- Z 6356 -

Rosa Heimann

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

ist, wie der Antragsgegner bereits im Schriftsatz vom 18.3.1957 erklärt hat, bisher noch nicht nachgewiesen, dass das beanspruchte Umzugsgut überhaupt entzogen worden ist. Solange ein Entziehungsnachweis nicht geführt und somit eine Klärung des Anspruchs dem Grunde nach noch aussteht, sieht der Antragsgegner keine Möglichkeit zur Höhe des Anspruchs Stellung zu nehmen.

Die mir überlassene Anlage ist wieder beigelegt.

Im Auftrag

Seifert
(Seifert)
Finanzassessor

1) Abh. an Abt. f. R. mit
d. Bemerkung, daß ihr persönl.
Erscheinen zum Eingetragenen
Termin am 11.11.57 nicht nötig
sei

2) zu lad. Part auf Freitag 22.11.57 11 Uhr mit P
3) 3 Termin ge
Kug 11.11.57
R

zu 1) und zu 2) gel. RA. Dr. Blum und OFD

ab 12.11.57

Aktenzeichen: WiK 26/1957.

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsrat Faull,
als Vorsitzender Einzelrichter,

Heimann

Landgerichtsrat

gegen

XX
als Besitzer

Deutsches Reich

Conrad, J.A.

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

erschieden bei Aufruf

u. RAE. Blum u. Dr. Besecke
für Antragsteller/ niemand,

für Antragsgegner Ass. Seifert.

Die Sache- und Rechtslage wird anhand der Akte mit dem Antragsgegner besprochen.

Der Antragsgegner erklärt:

Aus Bl. 12 der Akte der Sozialbehörde (Wiedergutmachungsstelle der Hansestadt Hamburg), und zwar einem Schreiben der Antragstellerin an Herrn Assessor Kanter vom 4. Oktober 1949, ergibt sich, daß der Bruder der Antragstellerin 1941 von der Gestapo abgeholt wurde und das Lagergeld nicht mehr bezahlen konnte. Sie will daraus schließen, daß infolgedessen die Sachen im Oktober

1941

1941 versteigert wurden, weil der Versteigerungserlös von 4.645,35 RM am 6. Oktober auf Konto Gestapo eingezahlt wurde. Der Antragsgegner hält es für möglich, daß die Versteigerung durch den Lagerhalter oder Spediteur wegen rückständiger Lagergelder und dergl. erfolgt ist.

Das Gericht weist demgegenüber darauf hin, daß, wenn wirklich Lagergelder für die wenigen Einzelstücke entstanden seien und der Bruder bis zum Jahre 1941 oder noch im Jahre 1941 Lagergeld bezahlt hätte, nicht das rückständige Lagergeld eine Höhe erreicht haben könnte, die den ganzen Wert des Gepäcks verzehrte.

Der Vertr.d.Oberfinanzdirektion erklärt:

Bei der Häufigkeit des Namens Heimann bezweifle ich, daß der ^{von der OED vers. machte} herausgegebene Erlös im Jahre 1941 aus der Gepäckversteigerung von Frl. Heimann stammt. Wenn wirklich ein Spediteur nur ein geringes Lagergeld im Jahre 1941 nicht bezahlt bekam, mag er die Versteigerung betrieben haben und der Überschuß auf das Konto von Frl. Heimann gegangen sein. Es wäre daher zweckmäßig, daß Frl. Heimann, die früher in Berlin wohnte, Näheres über ein Sperrkonto in Berlin oder eine Beschlagnahme ihres Kontos sonst angeben möge. Sie möge auch das Konto ihres Bruders nennen, weil möglicherweise eine Zahlung auf dieses erfolgt bzw. das Konto eingezogen ist.

Im übrigen scheint mir die Aufstellung von Frl. Heimann zu hoch gegriffen. Daß 19.000,-- RM für wenige Gepäckstücke berechnet sind, halte ich für unberechtigt. Im übrigen scheint mir im Gegensatz zu der früheren Aufstellung von Frl. Heimann der Photoapparat, den sie noch im Schreiben vom 20. Juli 1949 erwähnt, nicht aufgeführt zu sein, womit mir erwiesen scheint, daß die Aufstellung in der eidesstattlichen Versicherung doch auf einem ^{nicht} genauen Gedächtnis beruht. Mir ist auch auffällig, daß Frl. Heimann noch im Schreiben vom 20. Juli 1949 an Herrn Dr. Heine bei der Wiedergutmachungsstelle

Hamburg

34

Hamburg geschrieben hat, sie wolle sich nicht die Mühe machen, alle Listen abzuschreiben, sondern gebe nur nachstehend den Inhalt der Gepäckstücke in großen Zügen an. Danach hat also Ertl. Heimann damals noch Listen besessen und es ist unaufgeklärt, warum sie jetzt diese Listen nicht mehr vorlegen kann. Sie hat in ihrer eidesstattlichen Versicherung nichts darüber erwähnt. Sie hat nur im Schreiben vom 6. März 1957 an die Sozialbehörde geschrieben, daß sie keinerlei Unterlagen mehr besäße und sich auch des Namens des Transporteurs nicht mehr erinnern könne.

Im Übrigen weise ich auf die Tatsache hin, die dem Gericht ja auch bekannt ist, daß fast alle Versteigerer bis auf die Auktionsfirma Schlüter ^{infolge} vom Bombenschaden und dergl. Unterlagen nicht mehr besitzen.

Ich bitte daher, daß die Antragstellerin zu den vorstehenden Angaben Stellung nimmt und möglichst auch Zeugen benennt, die den Wert der Sachen und den Erhaltungszustand und die Tatsache, daß die Sachen verpackt waren, bestätigen könnten.

Ich bitte, die Akte des Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg O 5210/7937/43 vom Haupttreuhänder für Rückzahlungsvermögen, Berlin W 30, Nürnbergerstr. 53/55 anzufordern, die, soweit ich erinnere, die Rosalie Pauline Heimann betrifft. Diese Akte ist bereits einmal bei unserer Oberfinanzdirektion gewesen, aber zurückgegeben. Sie müßte also noch jetzt existieren.

Beschl.u.verk.:

- 1.) Die Antragstellerin wird aufgegeben, zu den vorstehenden Ausführungen Stellung zu nehmen.
- 2.) Die Akte des Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg beim Haupttreuhänder soll angefordert werden.
- 3.) Es soll eine Auskunft der Handelskammer Berlin-West darüber eingeholt werden, ob eine Firma Max Delle, Berlin-Charlottenburg noch existiert und unter welcher Anschrift sie jetzt zu erreichen ist.

Handwritten notes:

✓ 1) Brief an Parteien
✓ 2) Int. Sp. von der an
OF D Berlin
Kammer Berlin
✓ 3) N 3 werden 24.12. Kby 3 x 11 57 zu 2) ab 5/12 ✓

Zu 1) 2 x abges. Br.
4.12.17 Lwack.
Lamm

CONSULTANT ON INTERNATIONAL LAW

Dr. H. BLUM
CONSULTANT ON INTERNATIONAL LAW

39

10 HILL HOUSE, 14 HILL'S PLACE,
OXFORD CIRCUS, LONDON W.1.

Telephone: GERrard 1856

also at

37 ETON AVENUE,
LONDON, N.W.3.

Telephone: SWlss Cottage 2010

In der Rückerstattungssache
Rosa Heimann ./. Deutsches Reich

Aktenzeichen: Wik 26/57

Z 6357

den 18. November 1957.

übersende ich in der Anlage Bestätigung der Fa.
M. Ekstein Limited vom 26. 9. 1957 mit 2 Reproduk-
tionen zweier Brueghel-Gemälde. Der Entziehungs-
Tatbestand ist dem Gericht gegenüber bereits nach-
gewiesen.

Anlagen.

Dr. H. Blum.

An das
Landgericht
- Wiedergutmachungskammer -
H a m b u r g 36
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude



4

Zu 1) abger.

Zu 2) Frist siehe H. 34

10.12.57

2) H. 3 Wochen

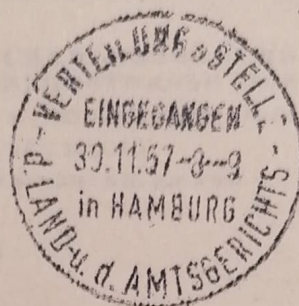
May 6 1957

Dr. H. BLUM

CONSULTANT ON INTERNATIONAL LAW

ME.

In der
Rueckerstattungssache
Rosa Heimann ./. Deutsches Reich,
A.Z.: Wik. 26/57 Z 6357. -



10 HILL HOUSE, 14 HILL'S PLACE,
OXFORD CIRCUS, LONDON W.1.

Telephone: GERrard 1856

also at

37 ETON AVENUE,
LONDON, N.W.3.

Telephone: SWIss Cottage 2010

28. November 1957.

A3224

In Ergaenzung zu meiner Eingabe vom 18. ds. Mts.
weise ich darauf hin, dass der Entziehungsvorgang
in den Akten der Oberfinanzdirektion Hamburg

- H 528 BV 414 -

nachgewiesen ist.

Ich bitte hoefflichst um Mitteilung ueber den
Sachstand.

Abschrift anbei.

An das
Landgericht,
Wiedergutmachungskammer,
Sieveking Platz, Ziviljustizgebaeude.
Hamburg-36.

Dr. H. Blum.

H. Jacobs

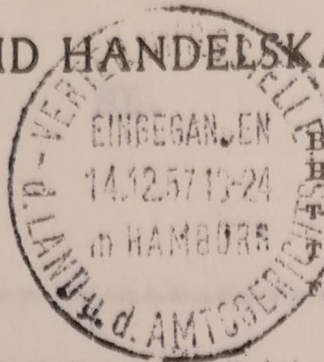
1) Nicht an O-F-D 1. Aufl.
2) H 3 Wochen

Zu 1) abgez. *H.*
10.12.17
Zu 2) Nicht nicht
Bl. 34

H. 6.11.57 R

2. K

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU BERLIN e.v.



BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
HARDENBERGSTRASSE 16-18
TELEFON: SAMMELNUMMER 32 51 21
TELEGR.-ADR.: IHAKA
FERNSCHREIBER: NR. 018 3 663

Industrie- und Handelskammer, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 16-18

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude

Ihr Zeichen
Wik 26/57
Z 6356

Ihre Nachricht vom
3.12.57

Unsere Zeichen
Dr.H./Gz

Tag
12.12.57

Betr.: Rückerstattungssache Heimann

Eine Firma Max Delle ist zwar noch im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg mit der Anschrift Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 132, unter der Registernummer A 95 382 eingetragen. Eine Gewerbezulassung besteht aber nicht mehr. Nach 1945 ist kein Gewerbebetrieb mehr ausgeübt worden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU BERLIN
i.A.

(Dr. Hoffmann)

grüßliche Begrüßung
v. ab 2.12.

Abdruck des Prot
p. K
23.12.57
16.12.57
(Hirt siehe Bp. 43)

An das

H 257 - RV 32 -

Dr. H. BLUM

CONSULTANT ON INTERNATIONAL LAW

SL.

43

10 HILL HOUSE, 14 HILL'S PLACE,
OXFORD CIRCUS, LONDON, W.1.

Telephone : GERrard 1856

also at

37 ETON AVENUE,
LONDON, N.W.3.

Telephone : SWlss Cottage 2010

20. Dezember 1957

In der Rueckerstattungssache

H e i m a n n

gegen

DEUTSCHES REICH

Az. WiK 26/1857



1) Akte an AG
1. K in Eile.
23.12.57
Abg 28.12.57
Z

2) Akte an AG
20.12.57

wird zu dem Protokoll der Sitzung vom 22.11.57
und zu den darin enthaltenen Auflagen seitens
der Antragstellerin wie folgt Stellung genommen.

Zu dem Hinweis des Antragsgegners auf die
Moeglichkeit, dass die Versteigerung des Umzugs-
gutes durch den Lagerhalter wegen rueckstaendiger
Lagergelder erfolgt ist, schliesst sich die Antrag-
stellerin der Meinung des Gerichts an. Bei Wuerdig-
ung der Lage des Falles spricht die Vermutung da-
fuer, dass das Umzugsgut der Antragstellerin, die
als Jüdin zu dem Personenkreis der Verfolgten ge-
hoerte, seitens der Gestapo durch diskriminierende
Massnahmen beschlagnahmt und zwangsversteigert
wurde und der Erloes von der Oberfinanzdirektion
vereinnahmt wurde.

Ein Zusammenhang dieser diskriminierenden
Massnahme mit der Deportation des Bruders der
Antragstellerin besteht nicht darin, dass von dem
Zeitpunkt der Deportation an das Lagergeld nicht
mehr bezahlt werden konnte und die Spedition sich
aus dem Erloes befriedigen wollte, sondern darin,
dass das Umzugsgut nach der Deportation des Bru-
ders gaenzlich ohne Aufsicht und den willkuerlichen
Massnahmen der Gestapo ausgesetzt war.

Bei Wuerdigung dieser Umstaende obliegt es
dem Antragsgegner, die Vermutung, die fuer die An-
tragstellerin spricht, entsprechend zu widerlegen
und entkraeften.

2

An das
Landgericht
Hamburg.
Wiedergutmachungskammer.

- 2 -

Ein Konto hatte die Antragstellerin nicht. Ueber ein Konto ihres Bruders ist ihr nichts bekannt. Die Behauptung, dass ein ueberschuessiger Erloes auf das Konto des Bruders gezahlt worden sei, erscheint jedoch willkuerlich, insbesondere ist nicht anzunehmen, dass ein solcher Betrag im Jahre 1941, also bereits nachdem die Verfolgungsmassnahmen erheblich intensiviert worden waren, auf das Konto eines Verfolgten gezahlt worden sei. Auch in diesem Punkt liegt die Beweislast bei dem Antragsgegner.

Die Wertangaben der Antragstellerin in ihrer eidesstattlichen versicherten Aufstellung vom 1. Oktober 1957 erscheinen als angemessen, da es sich teilweise, wie aus den naeheren Beschreibungen hervorgeht, um kostbare Gegenstaende handelte. Der Antragstellerin ist es nicht gelungen, jeden einzelnen Gegenstand aufzufuehren, da ihr all die Gegenstaende, die ihr noch 1949 im Gedaechnis waren, heute nach Ablauf weiterer acht Jahre nicht mehr im Gedaechnis sind. Sie hat in ihrer eidesstattlichen Versicherung vom 1.10.57 nur die Angaben gemacht, die ihr zuverlaessig und sicher im Gedaechnis geblieben sind. Die Tatsache, dass sie einzelne Gegenstaende nicht aufgefuehrt hat, laesst nur darauf schliessen, dass sie die Angaben besonders vorsichtig und wahrheitsgetreu gemacht hat. Die Listen sind ihr jedoch im Lauf der Jahre abhanden gekommen.

Die Antragstellerin ist bemueht, Zeugen ausfindig zu machen, die ihre Angaben bestaetigen koennen.

Abtschrift Aubel

DR. H. BLUM

Oberfinanzdirektion Hamburg

- H 251 - BV 32 -

1) Nach dem Aktin Verb. z. W.
Wo ist die Bestätigung der
Finanz. Zeiter v. 26.9.57
Bl. 39. 2. Offenbar um d. 9
nicht zurückgezogen
3) H. 3. Wochen

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

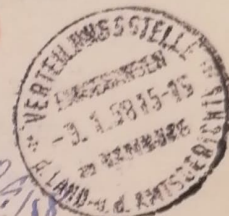
H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei beglaubigten Durchschriften)

Hamburg 13, den 8. Jan. 1958
Hartungstraße 5
Tel. 44 1291 / App. 007

Büro Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a



Anl.: -1-

In der Rückerstattungssache

Zu 1) abges. Fr. 13.1.58

- WiK 26/57 -
Z 6356

Zu 2) liegt jetzt bei Heiman H. 17.1.58 ./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird zu den Schriftsätzen des Vertreters der Antragstellerin vom 18. und 28.11. sowie 20.12.1957 wie folgt Stellung genommen:

Die Antragstellerin ist der Meinung, dass der Entziehungstatbestand in den Akten der Oberfinanzdirektion - H 528 - BV 414 - bereits nachgewiesen sei. Dies ist jedoch nicht zutreffend. Bei diesem Verfahren handelt es sich um den von der JTC geltend gemachten Anspruch, und zwar unter dem Aktenzeichen des Wiedergutmachungsamts III Z 11748. Dieser Anspruch ist gemäss dem Globalabkommen von der JTC am 10.9.1957 zurückgenommen worden. In dem dortigen Verfahren wurde bereits vorgetragen, dass nicht mit Sicherheit angenommen werden kann, ob der von dem Versteigerer Krohn am 6.10.1941 auf das Konto der Geheimen Staatspolizei überwiesene Erlös in Höhe von 4.645,35 RM sich auf die Antragstellerin bezieht. Der Versteigerer Krohn hat, wie gerichtsbekannt ist, sämtliche Unterlagen durch Kriegseinwirkung verloren. Die in dem Schriftsatz vom 20.12.1957 angekündigte Benennung von Zeugen muss daher zunächst abgewartet werden.

Zwischenzeitlich könnte weiterhin festgestellt werden, ob die Antragstellerin eine Degoabgabe geleistet hat, und wenn ja in welcher Höhe. Nach den Ausführungen in ihrer eidesstattlichen Versicherung vom 1.10.1957 müsste eine solche Abgabe geleistet worden sein, da ein grosser Teil der Sachen nach dem Jahre 1933 angeschafft

worden ist.

Eine abschliessende Stellungnahme wird erfolgen, sobald die Akten des Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg vom Haupttreuhänder eingegangen sind.

Von einer Stellungnahme zu den übersandten zwei Reproduktionen der Brueghel-Gemälde wird abgesehen. Diese wird dem vom Gericht zu beauftragenden Kunstsachverständigen überlassen. Diese Reproduktionen werden in der Anlage zurückgereicht.

Im Auftrag

Seifert
(Seifert)
Finanzassessor

TELEPHONE :
WHITEHALL 2024

125
TELEGRAMS :
ARTCORNER

M. EKSTEIN LIMITED.

(THE ART CORNER)

DIRECTOR : M. EKSTEIN

Antiques - Works of Art - Jewellery
Export - Valuation

90, JERMYN STREET,
PICCADILLY,
LONDON, S.W.1.

26th. Sept. 1957

Miss Heimann, zur Zeit Oberin des Branksome Dean Erholungsheims, in Bournemouth gab mir eine Beschreibung der 2 Bilder welche sie bei ihrer Auswanderung von ihrem Bruder erhielt. Er übergab ihr die Bilder mit dem Vermerk dass sie einen grossen Wert darstellen, der ihr über die schwere Zeit der sie entgegen geht helfen möge. Der Schilderung nach handelt es sich hier um Gemälde der Niederländischen Schule, und zwar des Malers Jan Brueghel, auch Velour-Brueghel genannt. Beiliegend sind 2 Reproduktionen von Bildern derselben Art, aus denen Miss Heimann die Ähnlichkeit mit den von ihrem Bruder erhaltenen Bildern erkannte. Auch die Grössenmasse die gewöhnlich von diesem Maler verwendet wurden stimmen mit denen der beiden abgebildeten Bildern überein. Der Bruder der in Berlin ein angesehener Anwalt und grosser Kunsterkenner war, starb im Konzentrationslager. Der Wert der Bilder ist heute ungefähr auf £600 bis £700 anzusetzen.

per pro.

M. EKSTEIN LTD.

L. Ekstein.

Aktenzeichen: WiK 26/57

- Z. 6356 -

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig: Rosalie H e i m a n n Antragstellerin,
Landgerichtsdirektor Dr. Roscher Bev.: Dr. H. Blum, London
als Vorsitzender Unterbev.: Rechtsanw. Dr. Werner Willmanns
Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,

" Faull gegen
als Beisitzer. D e u t s c h e s R e i c h
Justizangestellte Greve - Oberfinanzdirektion Hamburg -
H. 251 - BV 32
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle. Antragsgegner,
erscheinen
erschienen=bei Aufruf

*Dr. 2x abg. R.
25.9.58*

für Antragstellerin Rechtsanw. Dr. Willmanns
mit Intervollmacht

für Antragsgegner Finanzassessor Gärner

Gerichtsseitig wird der Vertreter der Antragstellerin darauf hingewiesen, dass erhebliche Zweifel an der Ordnungsmässigkeit und Rechtzeitigkeit der Anmeldung bestehen. Er wird noch auf das Schreiben des Berichterstatters vom 20. März 1958 hingewiesen und ihm wird nochmals anheimgegeben, zur Vermeidung von Zweifeln hinsichtlich der Fristwahrung den Anspruch bei dem Verwaltungsamt für Innere Restitution in Stadthagen auf Grund des Bundesrückerstattungsgesetzes anzumelden.

Der Vertreter der Antragstellerin bittet daraufhin, dieses Verfahren ruhen zu lassen, um ihm Gelegenheit zu geben, die Neuanschuldung auf Grund des Bundesrückerstattungsgesetzes vorzunehmen.

Im

Im Einverständnis beider Parteien wird

beschlossen und verkündet:

Das Ruhen des Verfahrens wird angeordnet.

Mauers

Greve

3 Monate

189

25 18 58
7

~~25 12~~

~~25 11~~

DR. WERNER WILMANNS
RECHTSANWALT

BANKKONTO:
DELBROCK SCHICKLER & CO.

POSTSHECKKONTO:
HAMBURG 14 56 53

HAMBURG 36, 13.3.1959
NEUER WALL 38"
FERNSPRECHER: 34 04 07

An das
Landgericht Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
=====



Wik 26/1957

Z 6356

In der Rückerstattungssache

H e i m a n n
(RA.Dr.W.Wilmanns)

gegen

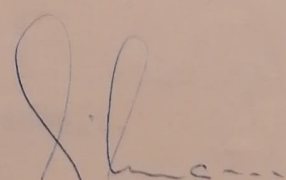
Deutsches Reich

teile ich mit, dass gemäss dem Protokoll der mündlichen Verhandlung vom 23.9.1958 Anmeldung des geltendgemachten Anspruchs bei dem Verwaltungsamt für innere Restitution in Stadthagen aufgrund des BRÜG. erfolgt ist. Der Anmelde-Vorgang trägt das Aktenzeichen: D/ 21214.

Das Verwaltungsamt hat mitgeteilt, dass die Anmeldung am 17.2.1959 an das Wiedergutmachungsamt bei dem Landgericht Hamburg weitergeleitet worden sei.

Da das Aktenzeichen des Wiedergutmachungsamtes nicht bekannt ist, wird gebeten, die Akten des Wiedergutmachungsamtes von Amts wegen zu den dortigen Akten beizuziehen.

Gleichzeitig wird gebeten, erneut Termin zur mündlichen Verhandlung der Sache anzuberaumen.


Rechtsanwalt.

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 10. September 1959

1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen:

1 Wik

Z

26/57
63 56

2x am Pl.
ab am 24/9. 69.

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Bergmann

als Vorsitzender

Landgerichtsrat Molsberger,

Assessor Schmidt

Rosalie H e i m a n n

gegen

als Beisitzer.

Röschmann, Just.Angest.

als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

das Deutsche Reich, gesetzlich vertreten
durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14
- H 251 - UA 2 - BV 41a/441 -

erscheinen bei Aufruf

für Antragsteller in u.RA. Dr. Willmanns

Ref. Reinfeldt mit Vollmacht

für Antragsgegner Reg. Rat Polack

Der Proz.Bev. der Antragstellerin erklärt, daß er die Geltendmachung
des Anspruches in dem Verfahren Wik 26/57 - Z 6356 - unter Vorbehalt
seines Anspruches in 1 Wik 188/59 zurücknehme.

~~Beschlossen und verkündet~~

~~Eine Entscheidung soll schriftlich erfolgen.~~

L. Molsberger

*Von Proff. ab
an Herrn. Amst.
L. immer Kopie
ab 24. Nov. 1959*

Röschmann